

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 971

Freitag, 21. März 2014

DIE 4A LERNT



DIE EU KENNEN!



Konstantin und Meena beim Schreiben des Leitartikels.

Hallo! Wir sind die 4A der Volksschule St. Marien. Wir haben heute zum dritten Mal die Demokratiewerkstatt besucht. Es ging um die Europäische Union (EU) und dazu gab es fünf Themen:

1. Die Anfänge der EU
 2. Wer macht was in der EU?
 3. Wie kam Österreich zur EU?
 4. Eine Reise in zwei EU-Länder
 5. Ein Tag in der EU
- Viel Spaß mit unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ANFÄNGE DER EU

Wir haben uns gefragt, wie das eigentlich war, als die Vorgänger der EU gegründet wurden.



Jean Monnet hat nach dem Zweiten Weltkrieg die Idee, dass man die Rohstoffe Kohle und Stahl gemeinsam verwalten könnte. Damit kein Land mehr unkontrolliert Waffen produzieren kann.

Er erzählte die Idee einer europäischen Gemeinschaft dem französischen Außenminister Robert Schuman. Der war begeistert und erzählte die Idee weiter.



In einer Rede stellt Robert Schuman diese Idee anderen europäischen Ländern vor.



1951 gründeten Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Italien, Belgien und die Niederlande die EGKS - die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.



Mit der Zeit kamen weitere Länder und Bereiche der Zusammenarbeit dazu. Die Menschen in Europa wollten zum Beispiel immer genug zu Essen haben.



Deswegen wurde die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft gegründet. Da wurde begonnen, die Landwirtschaft in den einzelnen europäischen Ländern besonders zu unterstützen, damit immer genug Lebensmittel da sind.



So entstand im Laufe der Zeit die Europäische Union und die Entwicklung geht weiter ...



Niklas (10), Stefan (9), Jean-Paul (9), Nordin (10), Jan (11)

WER MACHT WAS IN DER EU?

Wir erklären es euch!



EU-Parlament:

Es wird alle fünf Jahre gewählt. Das EU-Parlament hat 766 Mitglieder. Nach den EU-Wahlen im Mai 2014 wird es 751 Mitglieder haben. Es kontrolliert den Rat der EU und die EU-Kommission. Das EU-Parlament tagt in Belgien und Frankreich, wo die Sitzungen abwechselnd statt finden. Die Verwaltung ist in Luxemburg.

EU-Kommission:

Die EU-Kommission besteht aus 28 Männern und Frauen, jedes EU-Mitgliedsland stellt eine/n Kommissar/in. Die EU-Kommission kann Gesetze vorschlagen. Die Mitglieder der Kommission werden für fünf Jahre gewählt. Die Kommission handelt im Interesse der ganzen EU.



Rat der EU:

Hier werden die wichtigsten Entscheidungen getroffen. Gemeinsam mit dem EU-Parlament macht der Rat der EU die Gesetze, die für alle Mitgliedsländer gelten sollen. Je nachdem, welches Thema im (Minister-)Rat der EU diskutiert wird, treffen sich z. B. alle 28 Umweltminister und -ministerinnen, um ein Umweltgesetz zu besprechen. Wenn es um Gesundheitsthemen geht, schickt jedes EU-Mitgliedsland seine/n Umweltminister/in.



EU-Gerichtshof:

Der Europäische Gerichtshof sorgt dafür, dass sich alle Länder der EU an die Regeln halten. Das nennt man Europarecht. Es sitzen 28 RichterInnen im EU-Gerichtshof. Der Europäische Gerichtshof befindet sich in Luxemburg.



Eyleen (9), Anja (10), Sascha (10), Lucia (10), Michi (10)

EIN TAG IN DER EU

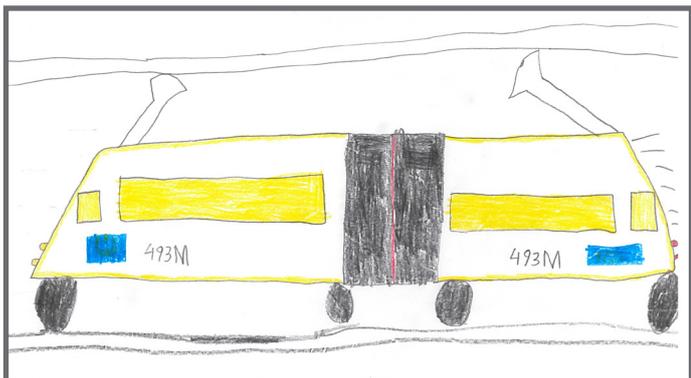
Was alles an einem Tag passieren kann, das uns betrifft und auch mit der EU zu tun hat.



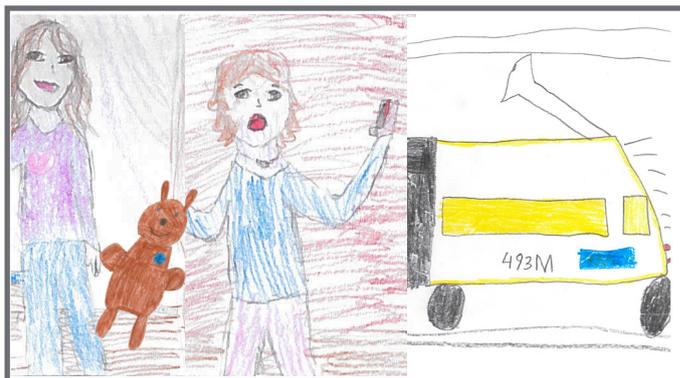
Lena stand um 8:30 Uhr auf. Gleich rief sie ihre Freundin Tamara an. Doch die wohnt in Italien. Zum Glück gibt es innerhalb der EU einen Tarif, damit die Menschen billiger miteinander telefonieren können als früher.



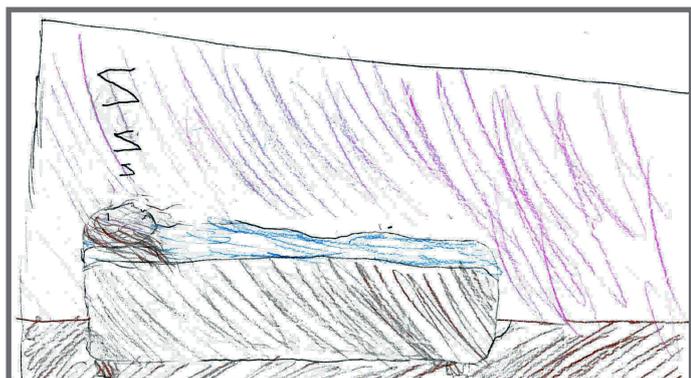
Danach ging Lena mit ihrer Mutter einkaufen. Sie schaute sich ein Kuscheltier an und las das Zettelchen daran laut vor: „CE.“ Sie fragte ihre Mutter: „Was heißt das?“ Daraufhin meinte ihre Mutter: „Das heißt, dass der Stoff geprüft ist. Damit meine ich, dass keine Giftstoffe drinnen sind.“ Das CE-Zeichen gilt für alle EU-Länder.



Dann wollten sie mit der Bahn zu Lenas Freundin fahren, doch die Bahn hatte Verspätung. Lena erklärte ihrer Mutter: „Wusstest du, dass die EU beschlossen hat, wenn eine Bahn oder ein Flugzeug viel Verspätung hat, dass man dann ein bisschen Geld zurück bekommt?“



Sie hatte viel Spaß mit ihrer Freundin. Nachher fuhren Lena, ihre Mutter und ihre Freundin Tamara mit dem Zug zurück zu Lena nach Hause. Tamara wollte nämlich bei Lena übernachten.



Sie stürmten gleich ins Bett, denn sie waren sooo müde von dem spannenden Tag in der EU.



Katarina (9), Sophie (10), Marc (10), Alexander (10)

EINE REISE IN ZWEI EU-LÄNDER

Wir machen eine Reise nach Italien und Kroatien. Und dort gehen wir im Meer schwimmen.



Italien



Kroatien



EU-Beitritt: Gründungsmitglied (1951)

Hauptstadt: Rom

Bevölkerung: ca. 60 Millionen

Währung: Euro (€), Mitglied der Eurozone seit 1999

Schengen-Raum: Mitglied des Schengen-Raum seit 1990

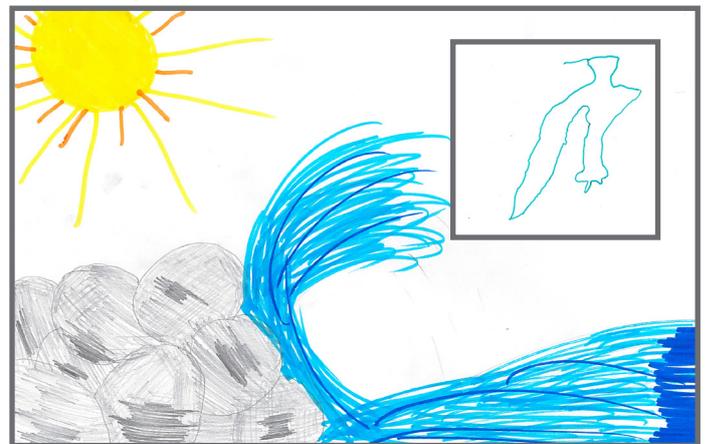
EU-Beitritt: 2013

Hauptstadt: Zagreb

Bevölkerung: ca. 4,4 Millionen

Währung: Kuna

Schengen-Raum: Kroatien wird dem Schengen-Raum voraussichtlich 2015 beitreten.



Was verbindet Italien, Kroatien und die EU? Italien und Kroatien liegen beide am Mittelmeer. Italien ist schon seit den Anfängen der Europäischen Gemeinschaft dabei. Kroatien kam erst letztes Jahr zur EU. Für alle EU-Mitgliedsstaaten ist es wichtig, auf die Sauberkeit des Wassers zu achten: Auf das Trinkwasser genauso wie auf die Qualität der Badegewässer. Wir haben einige Infos über die beiden Länder für eure nächste Reise gesammelt:



Wenn wir von Österreich nach Italien fahren, dann brauchen wir den Reisepass an der Grenze nicht mehr herzeigen, weil es im Schengen-Raum keine Grenzkontrollen mehr gibt.



Die EU kontrolliert die Wasserqualität der Flüsse, Seen und Meere.

Wenn wir nach Italien fahren, müssen wir unser Geld nicht umwechseln.



Wenn man nach Kroatien fährt, dann muss man das Geld in Kuna umwechseln.

Wenn wir mit dem Auto fahren, müssen wir uns in allen EU-Ländern anschnallen.



Karla (10), Agatha (9), Clarissa (10), Leo (9), Imran (10)

WIE KAM ÖSTERREICH ZUR EU?

Es ist viel passiert, bis Österreich zur EU kam. Wir haben uns das angeschaut.



1989 stellte die österreichische Regierung einen Antrag auf den Beitritt Österreichs zur EU.



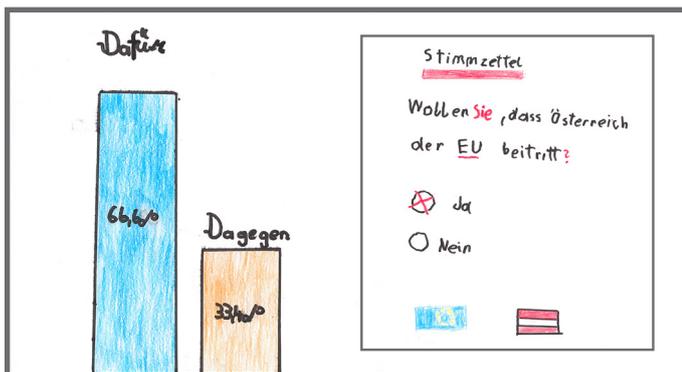
Um bei der EU dabei zu sein, müssen die Länder bestimmte Bedingungen erfüllen.



1994 war es so weit! Österreich war bereit für die EU. Der Nationalrat beschloss eine Volksabstimmung.



Alle österreichischen BürgerInnen durften darüber abstimmen, ob Österreich zur EU gehören soll.



Die Mehrheit (ca. 2/3) stimmte bei der Volksabstimmung 1994 für den EU-Beitritt Österreichs.



So wurde Österreich 1995 ein Mitgliedsland der EU.



Konstantin (9), Meena (9), Sophia (9), Simon (10), Nico (9)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, PVS Sankt Marien, Liniengasse 21, 1060 Wien